

Aktuelle Information für Presse und Öffentlichkeit

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)

Ortsgruppe Villingen-Schwenningen

Am 09.06. NEIN zum Zentralbad am Klosterhof!

Für bedarfsorientierte, bürgernahe und soziale Einrichtungen!

1. Juni 2024

Jeder Mensch muss die Möglichkeit haben, schwimmen zu lernen und auch zu praktizieren. In Villingen-Schwenningen ist dies durch verschiedene Angebote geregelt. Weshalb dann in einer finanziell so angespannten Lage ein zentrales Hallenbad? Wäre doch eine günstige Lösung ein Neubau des in die Jahre gekommenen Villingener Hallenbads!

Die offiziellen Stellungnahmen zum Thema führen nur spezifische oder parteipolitische Interessen an. Es gehört jedoch das Gesamtinteresse der Bevölkerung in den Mittelpunkt. Da hat die Stadt mit Kindergärten, Schulsanierungen, „Rössle“ etc. genügend Baustellen. Wie gedenkt der Gemeinderat dies zu finanzieren?

Hat nicht der Gemeinderat 2019 für VS den Klimanotstand ausgerufen? Nach Aussagen der Bundesregierung geraten täglich bundesweit 52 ha (= 72 Fußballfelder) Land für Siedlungs- Verkehrs- und Industrie Flächen unter Baggerschaufeln. Der geplante Neubau einschließlich Parkplätze und Zufahrtstraßen versiegelt die Fläche einige Fußballfelder. Landwirtschaftlich nutzbare Ackerfläche wäre für immer verloren. Regenwasser könnte nicht mehr versickern mit negativen Folgen für den Grundwasserspiegel, und damit für die Trinkwasserver-

sorgung.

Die Folgen ausgedehnter Flächenversiegelungen spiegeln sich zunehmend in Überschwemmungen nach Starkregen wider. Im Zentralbereich wurde mit dem Schilterhäusle, Zentralklinikum, Arzthaus, Hotel usw. schon genug Boden versiegelt. Die Salzgrube bietet dasselbe Bild. B523, Wohngebiete wie Lämmligrund etc. sollen folgen. Aber das ist nicht nur in VS so. Weltweit wird unter dem Motto „Höher, Weiter, Schneller“ so getan, als stünde eine zweite Erde zur Verfügung. Nicht nur deshalb hat sich das Niveau der weltweiten Umweltzerstörung so zugespitzt, dass wir am Beginn einer Umweltkatastrophe stehen. Diese bedroht die Existenz der gesamten Menschheit.

Der Erhalt des Schwenninger Neckarbads und ein Neubau des Villingener Hallenbades würden nur ca. 25 Millionen Euro kosten. Jeder Stadtteil hat dann ein Bad, das für die Bewohner leichter zu erreichen ist als ein Zentralbad am Klosterhof.

Die angegebenen Kosten von 56,8 Millionen Euro sind lediglich eine Schätzung, ohne Grunderwerbskosten und evt. Abrisskosten. Über eine solch finanzielle Traumtänzerie abstimmen zu lassen ist ein Skandal (siehe Stuttgart 21).

Fazit: Das Projekt Zentralbad ist sozial, ökologisch und wirtschaftlich abzulehnen!

Die MLPD schlägt den Bürgern von Villingen-Schwenningen vor, bei der Abstimmung über „ein gemeinsames Hallenbad für Villingen-Schwenningen am Standort Klosterhof“ mit „NEIN“ zu stimmen.